

melbrot, daz mischet man ... under daz pulver
1392 Runtingerb. II, 25.

WBÖ III, 1097f.; Schwäb. Wb. III, 1591, VI, 2171; Schw. Id. V, 962. – DWB IV, 2, 1351; LEXER HWb. I, 1284; Ahd. Wb. IV, 1079. – ANGRÜNER Abbach 48; RASP Bgdh. Mda. 77; Spr. Rupertiwinkel 12, 44. – S-30D8^b, 55/9^g.

[Honig]b., **[Hönig]-**, **[Hünig]-** **1** Honigbrot, °OB mehrf., NB, OP, SCH vereinz.: *Hegbroat* Maurerbg AÖ; *daaß füa uns Kin'a a Honichbraout* *was ganz ganz Sölt'ns is* Boxdf NEW Wir am Steinwald 3 (1995) 139. – **2**: *Honigbrot* „Lebkuchen“ Wasserburg. – **3** wie → [Vogel]b. 2: *Honigbrod* NB.

WBÖ III, 1098; Schwäb. Wb. III, 1800, VI, 2208. – S-30D8^a.

[Hunds]b. **1** Brot für Hunde, OB, NB vereinz.: „Brot aus sehr grobem schwarzen Mehl heißt je nach Verwendung *Hundsbråud*, *Fakalbråud*, *Kheiwöbråud*“ Mittich GRI. – **2** schlechtes Brot, OB, NB vereinz.: *a Hundsbrouit*, *a koörapn-schwoazs* „gibt man trotzdem auf den Tisch“ Innviertel.

WBÖ III, 1098; Schwäb. Wb. III, 1887, VI, 2219; Schw. Id. V, 963. – DWB IV, 2, 1933.

[Hunger]b. **1** †kleines Brot in Notzeiten: *Hungerbrote* 1817 GASSNER Rgbg. V, 31. – **2** wie → [Bettel]b. 2: *er hat a Hungerbrot* „zu geringen Verdienst“ Finsing ED.

DWB IV, 2, 1945.

[Hutschen]b. wie → [Gucketzer]b. 2: °*Hutschabrouit* „Wiesenbocksbart“ Neurandsbg BOG.

[Hutzel]b. wie → [Bir(e)n]b., °OP, °MF, °SCH vielf., °OB, NB vereinz.: °*Hutzelbrot* „aus getrockneten Birnen, zur Weihnachtszeit“ Kchnthumbach ESB; „sonst würde das *Hutzelbrod* leer und saftlos“ SCHANDRI Rgbg. Kochb. 295; *hüdslbrouit* Rupertsbuch EIH nach WEBER Eichstätt 75.

Schwäb. Wb. III, 1939; Schw. Id. V, 966. – DWB IV, 2, 2001. – BERTHOLD Fürther Wb. 101.

[Jäger]b. Große Eberwurz (*Carlina acaulis*): *Jagabrouit* „Silberdistel“ Berchtesgadener Heimatkalender 2012, 121.

WBÖ III, 1098f. – Rechtswb. VI, 381; Frühhd. Wb. VIII, 265.

[Jahn]b., **[Gaum]-** wie → B. 2, °sw. MF vielf., OP, °SCH vereinz.: °*eiz demma Gabrouit essn* (Ef.) Eckersmühlen SC; *Gaambrouit* „Zwischenmahl-

zeit“ FRIEDEL Grenzgedanken 50; „opf. *Gá~brouit*, bayr. *Já~brouit* (Zwischenmahl)“ SCHMELLER I, 913. – Zu → *Jahn* ‘Reihe abgemähten Getreides’.

SCHMELLER I, 913, 1207. – Rechtswb. VI, 397. – S-79E10, W-43/37.

[Johannis]b., **[Kannes]-** **1** Johannisbrot: °*Khanasbrouit* Neuhs NEW; „Näschereien wie süßes Holz, *Khannesbrot*, *Pumpnickel*“ FÄHRICH Mirteich 49; „wo ich seinerzeit das erste *Johannisbrot* sah“ E. STEPLINGER, Lernjahre, hg. von F. JUNG, Winzer 2002, 104; *geben vnß ... von den pockkhs hendl oder Jhannß| prodt Zu Essen* °SCHMIDEL Reise 43; *.1. loth pulverisiretes Johannes broth* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 80. – **2** wie → [Butscher]b.: *Johannisbrouit* Schauffing DEG MARZELL Pfln. III, 1501.

WBÖ III, 1099; Schwäb. Wb. IV, 101; Schw. Id. V, 966. – DWB IV, 2, 2334. – BRAUN Gr. Wb. 292, 298; DENZ Windisch-Eschenbach 176.

[Juden]b. wie → B. 4b: °*Judnbrot* „Hirtentäschel“ Rgbg.

WBÖ III, 1099.

[Kaffee]b. **1** (zum Kaffee gegessenes) Brot, v. a. Weißbrot, OB, NB, OP vereinz.: *Kafebråut* Weiß-, Milchbrot Kohlbg NEW. – **2** (zum Kaffee gegessene) andere Backware, OB, NB, OP vereinz.: *Kaffeabraout* „Semmel“ Neukehn VOH.

WBÖ III, 1099; Schw. Id. V, 966.

[Käse]b. Käsebrot, OB mehrf., Restgeb. vereinz.: *a Schduckh Keesbrood* Friedbg; *oan Kaasbrouit gschmeckt* Bechtsrieth NEW A. – E. GLEISSNER, Genauer betrachtet, Pressath 2013, 36.

WBÖ III, 1099; Schw. Id. V, 968. – DWB V, 250.

[Kern]b. Brot aus weißem besseren Mehl (→ [Kern]mehl), OB, NB vereinz.: *Keanbråut* Aicha PA.

Schwäb. Wb. IV, 345; Schw. Id. V, 968. – DWB V, 604.

[Kindlein]b. Geschenk an die Kinder am → [Kindlein-kirch]tag: „handgroße semmelartige Weißbrotlaibl ... *Kindlbrot* ... mit Kletzen und Kletzenbrühe gefüllt“ HAGER-HEYN Liab 116.

WBÖ III, 1100; Schwäb. Wb. IV, 378; Schw. Id. V, 968 (Kinden-). – DWB V, 730.

[Kipf]b., **[Kipflein]-** längliches Weißbrot, OB, OP, MF vereinz.: *Kipflbrot* Partenkeln GAP;